

Die acht Frauen von Robert Thomas

Zum Inhalt:

Am Anfang ist die Welt noch in Ordnung: Es ist Winter, Vorweihnachtszeit in den 50er-Jahren, irgendwo in einer ländlichen Gegend in Frankreich. Susanne, die in England studiert, kommt über Weihnachten auf den herrschaftlichen Landsitz der Großfamilie zurück und wird von den anwesenden Damen, ihrer Mutter Gaby, ihrer Schwester Catherine, ihrer Tante Augustine, ihrer Großmutter Mamy, der Köchin Mme. Chanel und dem neuen Zimmermädchen Louise mehr oder weniger freundlich begrüßt. Nur der einzige Mann im Haus, Susannes Vater Marcel, lässt sich nicht blicken. Als Louise ihn wecken will, findet sie ihn tot in seinem Bett...

Die Damen müssen feststellen, dass sie von der Außenwelt völlig abgeschnitten sind. So sind die sieben Frauen darauf angewiesen, selbst den Mörder zu finden. Zu allem Überfluss stößt auch noch Pierette, die ungeliebte Schwester des Getöteten, dazu. Natürlich haben alle acht Frauen ein Motiv und die Gelegenheit zur Tat. Und es haben natürlich alle acht Frauen ihre "Leichen im Keller"...

Die Rollen und ihre Darsteller:

Gaby	Ulrike Sprick-Zöhner
Susanne	Antje Hennings
Catherine	Daniela Böning
Mamy	Jutta Voigt
Augustine	Karin Heinevetter
Mme. Chanel	Petra Karol
Louise	Kathrin Rathmann
Pierette	Petra Hirsch
Souffleur	Stefan Niemann
Kostüm & Maske	"Die acht Frauen", Anja Niremman-Wölke, Martina Schulz-Dräger
Bühne & Requisite	Adolf Sinhuber, Frank Lohde, Dietrich Voigt, Stefan Niemann, Michael Winzek
Werbung, Layout & Organisation	Petra Hirsch, Kathrin Paßehl, Frank Hiestermann
Technik	Anja Niemann-Wölke, Frank Hiestermann
Regie	vhs theater heide

Über den Autor:

Robert Thomas wurde am 28.9.1927 in Gap in den französischen Hochalpen geboren. Schon als Kind hatte er den Wunsch, Autor, Schauspieler oder Regisseur zu werden. Im Alter von 17 Jahren verließ er seine Eltern und ging nach Paris. Um seinen Lebensunterhalt zu verdienen, nahm er eine kleine Stelle bei der Post an. Daneben arbeitete er als Filmstatist, bekam einige kleine Rollen und nutzte die verbleibende Zeit

zum Schreiben. Es entstanden etliche Stücke, die nie aufgeführt wurden. Sein Kriminalstück DIE FALLE reichte er bei einem Pariser Theater ein, vergaß aber, seinen Namen darauf zu schreiben. Nur dadurch, dass er nachfragte, wie das Stück gefallen habe, erfuhr er, dass er sofort einen Aufführungsvertrag unterzeichnen könne. Das mit spannender Raffinesse aufgebaute Stück wurde in seinem Genre ein Welttheaterhit. Allein die Übersetzungsrechte brachten ihm so viel Geld ein, dass er finanziell unabhängig schreiben konnte. Der Erfolg blieb ihm bei seinen Werken auch weiterhin treu. Neben seiner Tätigkeit als Schriftsteller war Robert Thomas auch Direktor des "Theatre Eduard VII" in Paris, drehte für Darryl Zanuck (Fox-Film) als Filmregisseur die Filme "La Bonne Soupe" und "Patate" und war auch als Schauspieler überaus erfolgreich. Robert Thomas starb am 03. Januar 1989 in Paris

Aufführungstermine:

- Fr, den 30. Januar 2009 um 20:00 Uhr (Premiere)
- So, den 01. Februar 2009 um 15:00 Uhr
- Mo, den 02. Februar 2009 um 20:00 Uhr
- Mi, den 04. Februar 2009 um 20:00 Uhr
- Fr, den 06. Februar 2009 um 20:00 Uhr
- So, den 08. Februar 2009 um 15:00 Uhr

Alle Aufführungen finden im Stadttheater Heide, Rosenstraße 15, statt.